



Heute wieder eine FROHE BOTSCHAFT

Parfum in Gottes Nase

14. Juni 2021

Manchmal wache ich jetzt mitten in der Nacht auf. Weil es so heiß ist. Dann öffne ich die Balkontür des Schlafzimmers und genieße die kühle Nachtluft, die hereinströmt. Ich rieche den erdigen Duft des nahen Waldes. Auch die Feuchtigkeit des letzten Starkregens ist noch deutlich zu riechen.

Die ganz unterschiedlichen Düfte genieße ich auch tagsüber immer wieder ganz bewusst und intensiv: den tonigen Geruch der warmen Backsteinmauer, den intensiven Rosengeruch mit leichter Zitrusnote, den Geruch meiner Haut, wenn ich längere Zeit in der Sonne war, den Wassergeruch des Sees, den ich beim Spaziergehen schon lange riechen kann, bevor ich ihn sehe, den feuchten Kellergeruch – jeder Ort, jeder Gegenstand und jeder Mensch hat seinen ganz besonderen Geruch.



Den vermisste ich jetzt sehr, wenn ich eine Maske trage. Da habe ich immer nur den gleichen synthetischen Maskengeruch in meiner Nase. Nur ab und zu ist ein anderer Duft so stark, dass ich ihn trotzdem riechen kann. Wenn wir uns begegnen, riechen wir uns nicht mehr. Das ist schwierig, weil laut den Erkenntnissen der Geruchsforschung 80 % unserer Kommunikation über Duftstoffe stattfindet, die wir nicht bewusst riechen können, aber als Bauchgefühl wahrnehmen: Ich rieche, was du fühlst.

Auch in der Bibel spielen Düfte eine große Rolle. Das Alte Testament berichtet immer wieder von Brandopfern, die ein „lieblicher Geruch“ für Gott waren, über den er sich so sehr gefreut hat, dass er immer wieder seine Meinung zum Guten für die Menschen geändert hat. Kein Wunder also, dass die drei Weisen Jesus Weihrauch mitbringen. Oder dass die Sünderin Jesus mit kostbarem Nardenöl salbt. Gott scheint gute Düfte besonders zu schätzen.

Er hat von uns nicht die Nase voll. Gott kann uns gut riechen. Wir sind sogar Parfum in seiner Nase! So sagt es Paulus im 2. Korintherbrief: „Wir sind für Gott ein Wohlgeruch Christi“ (2. Kor 2,15). Ich trage den Stallgeruch Christi an mir! Selbst dann, wenn ich im Sommer völlig verschwitzt bin und unter die Dusche sollte. Als Christ*in bin ich Parfum in Gottes Nase! 😊

Ob Gott öfters nach mir schnuppert? Und dann glücklich ist, wenn er meinen Geruch in seiner Nase hat? Würde mich nicht wundern.

*Anita Barbara Meyer, Pfarrerin
der Prot. Kirchengemeinde Sondernheim*

